



Antwort zur Anfrage Nr. 1719/2015 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Weiterer Ausbau eines kostenfreien WLAN-Netzes in Mainz (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Verwaltung führte Gespräche mit Vertretern der Telekom Deutschland GmbH, der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH sowie dem Freifunk Mainz e.V.

Bei diesen Gesprächen erklärten die Vertreter der Telekommunikationsunternehmen gegenüber der Verwaltung, dass ein flächendeckender kostenfreier WLAN Ausbau im Stadtgebiet Mainz nicht geplant sei. Seit Dezember 2013 sind 12 Hotspot-Standorte in der Innenstadt von Kabel Deutschland in Betrieb.

Der Freifunk Mainz e.V. verfolgt das Ziel, ein stadtweites Freifunk- bzw. WLAN-Netz aufzubauen. Hierzu bieten aktuell ca. 200 freiwillige Akteure im Stadtgebiet Mainz ihren WLAN-Zugang an, so dass in der näheren Umgebung des jeweiligen Routers ein kostenfreier Internetzugang für Dritte ermöglicht wird. Damit sich die verschiedenen Hotspots zu einem Netz verknüpfen können, wird eine durch den Verein entwickelte Software auf handelsüblichen Routern installiert. Neben diesen, in der Regel privaten Lösungen, baut der Verein in Eigenleistung leistungsstarke Richtfunkantennen. Diese ermöglichen die Übertragung von hohen Datenraten über eine größere Distanz.

Grundsätzlich ist die Verwaltung bereit, dem Aufstellen von WLAN-Routern auf städtischen Gebäuden und solchen von stadtnahen Gesellschaften zuzustimmen, wenn dies durch jeweilige Anbieter erfolgt. Endgültige Entscheidungen sind hier jedoch noch nicht getroffen, da die Zugangsmöglichkeit zum Gebäude für Dritte außerhalb der Dienstzeiten, die Haftung für eine ordnungsgemäße Installation, Schäden an Gebäuden und potenziellen Verletzungen von Passanten sowie die Vereinbarkeit von politischen Zielen der Stadt mit dem Angebot eines freien Internetzugangs ohne jegliche Inhaltsbeschränkung noch intensiv geprüft werden müssen. Auch ist zu berücksichtigen, dass die von den kommerziellen Anbietern geforderten Kostenbeteiligungen Dritter von der Stadt nicht erbracht werden können.

Was die Einrichtung von WLAN-Hotspots zur kostenfreien Nutzung in den Mainzer Flüchtlingsunterkünften anbetrifft, so ist dies teilweise bereits umgesetzt. Die von der Wohnbau Mainz GmbH verwalteten Einrichtungen verfügen in einzelnen Gebäudebereichen über entsprechende Hotspots.

Wie bereits vorher geschildert, stehen der Stadt keine finanziellen Mittel zur Beteiligung und Unterhaltung eines flächendeckenden WLAN-Netzes zur Verfügung. In bestimmten Bereichen der Innenstadt wäre dies evtl. mit Unterstützung Privater (Unternehmen, Geschäfte etc.) möglich. Entsprechende Regularien hierfür werden derzeit erarbeitet und müssen auch mit den Telekommunikationsunternehmen noch besprochen werden.

Mainz, 30.09.2015

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter